



Förderinstrumente für innovatives Unternehmertum in der Region Südböhmen und Oberösterreich

Output: A.T2.4.1 Recherche der bestehenden
Förderinstrumente

Dezember 2022

Erarbeitet von: Pöchhacker Innovation Consulting GmbH



EUROPEAN UNION



Inhalt

1. Einleitung & Methodologie.....	3
2. Regionale Finanzierungs- und Förderprogramme.....	4
2.1. Regionale Programme in Oberösterreich	4
2.1.1. tech2B Inkubator Programm	4
2.1.2. easy2innovate	6
2.1.3. TIM – Technologie- und Innovationsmanagement	7
2.1.4. Programm zur Stimulierung der erstmaligen Kooperation von Oö. Unternehmen mit einer F&E-Einrichtung.....	8
2.1.5. Programm zur Stimulierung von Kooperationen zur Umsetzung von kooperativen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben bzw. zur Umsetzung von kooperativen Organisationsvorhaben bei den Oö. Unternehmen.....	9
2.1.6. Stimulierung / Unterstützung der Einreichung von oberösterreichischen EU- Förderungsanträgen auf Basis des EU-Rahmenprogrammes "Horizon Europe"	10
2.2. Regionale Förderprogramme in Südböhmen	12
2.2.1. Südböhmisches Beschleunigungsprogramm	12
2.2.2. JIHOCZECH – Regionale Wettbewerb für Businessideen.....	13
2.2.3. JVTP Services - Trendunterstützung	14
2.2.4. Südböhmische Business-Gutscheine	15
2.3. Regionalübergreifende Programme	16
2.3.1. Grenzüberschreitender Ideen- und Gründerwettbewerb der Region Oberösterreich & Südböhmen	17
3. Nationale Programme.....	18
3.1. Nationale Programme in Österreich	18
3.1.1. FFG – Basisprogramme.....	18
3.1.2. COIN: Cooperation and Innovation Ausschreibung	19
3.1.3. FFG Innovationsgutschein	19
3.2. Nationale Programme der Tschechischen Republik	20
3.2.1. TA CR: DELTA 2 Programm	20
3.2.1.1. TA CR: KAPPA Programm	21
3.2.2. TA CR: ERA-NET Co-Förderung & Europäische Partnerschaften	21
3.2.2.1. Operatives Programm der Technologien und Anwendung für die Wettbewerbsfähigkeit (OP TAC) 2021 – 2027	21

Über S3 Couple Net

Zusammenfassung des Projekts

Projektidentifizierung

Priorität des Programms	Nachhaltige Netzwerke und institutionelle Zusammenarbeit
Programmschwerpunkt spezifisches Ziel	4a
DTP-Projektcode und Akronym	S3 Couple Net
Titel des Projekts	Grenzüberschreitendes Netzwerk zur Aktivierung der S3-Strategie der Region Südböhmen und Oberösterreich
eMS-Projektnummer	ATCZ262
Name der federführenden Partnerorganisation	Jihočeský vědeckotechnický park, a.s.
Dauer des Projekts	16 Monate
Datum des Beginns	1. 9. 2021
Datum des Endes	31. 12. 2022

Beschreibung des Projekts

Die Region Südböhmen und Oberösterreich unterstützen seit langem die Entwicklung von innovativem Unternehmertum - sei es durch verschiedene Förderprogramme, die Entwicklung eines regionalen Innovationsökosystems, die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen in der Region oder die Umsetzung von Maßnahmen im Einklang mit ihrer S3-Regionalstrategie. In beiden Regionen wurden diese Entwicklungsdokumente für den kommenden Zeitraum kürzlich überarbeitet und aktualisiert (RIS3 Strategie der Region Südböhmen 2021-2027 / # upperVISION2030).

Dabei handelt es sich um einen strategischen Ansatz für die wirtschaftliche Entwicklung der Region im Bereich Forschung und Innovation, bei dem Chancen und positive Aspekte der Region ermittelt werden, die von einer Spezialisierung in einem bestimmten Wissenschafts- oder Technologiebereich profitieren können. Das Konzept der intelligenten Spezialisierung empfiehlt Regionen oder Staaten, den Inhalt und das Design ihrer Innovationsstrategie so zu

gestalten, dass die Wirkung der Regionalpolitik zusammen mit anderen EU-Politiken maximiert wird.

Es stützt sich auf die Mitteilung der Kommission mit dem Titel Der Beitrag der Regionalpolitik zu intelligentem Wachstum im Rahmen der Strategie Europa 2020 vom Oktober 2010, in der diese Strategien als Strategien der intelligenten Spezialisierung bezeichnet werden. Im Prinzip gehen diese Strategien also auf die Bedürfnisse und das Innovationspotenzial der beiden betroffenen Regionen (Südböhmische Region und Oberösterreich) ein. Berücksichtigt werden die bestehende Infrastruktur (F&E & I, Produktion und tertiäre Bereiche), spezifische Trends, die sich aus dem wirtschaftlichen Profil der Region ableiten, und neue technologische Richtungen (sogenannte Megatrends), die wiederum auf den Innovationsprofilen der Region, aber auch auf aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen basieren.

Dank der harmonisierten RIS3-Methodik ist es möglich, beide Dokumente effektiv zu analysieren, ein grenzüberschreitendes Netzwerk von Schlüsselakteuren zu schaffen und gemeinsame Bedürfnisse, komplementäre Kapazitäten, spezifische Maßnahmen und Aktivitäten zu finden. Eine einzigartige Gelegenheit ist auch der bevorstehende neue Programmplanungszeitraum, der durch die Ausarbeitung potenzieller Projekte und Kooperationspotenziale der Netzwerkmitglieder vorbereitet wird.

Auf beiden Seiten der Grenze wird dieses Projekt von Partnern angegangen, die direkt für die erfolgreiche Umsetzung dieser regionalen Strategien verantwortlich sind und gleichzeitig Einrichtungen mit regionaler Reichweite vertreten. Das Hauptziel des Projekts ist die Aktivierung eines effektiven grenzüberschreitenden Netzwerks von Akteuren auf der Grundlage einer detaillierten vergleichenden Analyse der S3-Strategien in der Region Südböhmen und in Oberösterreich, die eine Reihe von Maßnahmen zur Entwicklung der Zusammenarbeit in Schlüsselbereichen für die Regionen vorbereiten wird.

Partner

<i>Name</i>	<i>Typ</i>	<i>Land</i>
Jihočeský vědeckotechnický park, a.s.	Federführender Partner	Tschechische Republik, Südböhmen
Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH	Projektpartner	Österreich, Oberösterreich

1. Einleitung & Methodologie

Das vorliegende Dokument ist Teil des Arbeitspakets "Network Building" (T2) von S3CN. Das übergeordnete Ziel des Arbeitspakets T2 ist einerseits die Identifizierung von Schlüsselakteuren, die über den Rahmen der Kooperationspartner in beiden regionalen Innovationssystemen hinausgehen und andererseits der Aufbau eines Netzwerks einschließlich der Definition von Rollen, Kompetenzen und Aktivitäten. Dies beinhaltet zum einen die Recherche bestehender Strukturen und Schlüsselakteure in beiden Innovationssystemen, zum anderen die Recherche bestehender Förderprogramme/-instrumente und die Analyse auf deren Synchronisationspotenzial. Die Ergebnisse der Analyse der bestehenden Strukturen und Schlüsselakteure in den beiden Innovationssystemen finden Sie im ausgearbeiteten "Document on structure and stakeholders of both innovation systems (South Bohemia & Upper Austria)".

Des Weiteren stellt das Dokument das Ergebnis einer Evaluierung aktueller Förder- und Unterstützungsinstrumente in beiden Projektregionen Oberösterreich und Südböhmen für „innovatives Unternehmertum“ mit Potenzialen für eine grenzüberschreitende Nutzung dar. Das heißt, der Fokus wurde auf Fördermaßnahmen für innovative Unternehmen und Start-ups gelegt.

Für die Recherche und Analyse wurden Förderprogramme und -instrumente (z.B. Innovationsgutscheine, Inkubatorprogramme, Start-up Wettbewerbe, Förderung von F&E-Aktivitäten und Projektförderung, etc.) in beiden Regionen mit Fokus auf die Themenfelder der S3-Strategien betrachtet.

Die Ergebnisse der vorliegenden Analyse bestehender regionaler Förderprogramme und Förderinstrumente zielen darauf ab, Möglichkeiten zur Nutzung des Potenzials der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Rahmen dieser Programme in Form eines Entwurfs für die grenzüberschreitende Synchronisierung von Förderinstrumenten in Südböhmen und Oberösterreich aufzuzeigen. Daher wurde ein besonderer Fokus auf Programme und Fördermaßnahmen gelegt, die bereits für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit offen sind und Möglichkeiten zur Synchronisierung bzw. Koordinierung von Programmen identifiziert, um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Akteuren aus Oberösterreich und der Region Südböhmen zu intensivieren. Dabei wurden die folgenden drei Prinzipien angewandt: 1) Es müssen keine neuen Förderprogramme entwickelt werden, 2) es müssen keine neuen rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden und 3) es erfolgt kein grenzüberschreitender Transfer von Mitteln. Für die Analyse der Synchronisierung von Programmen und Potenzialen für den grenzüberschreitenden Einsatz von Förderinstrumenten wird an dieser Stelle auf das zusätzliche spezifische Dokument verwiesen.

Daher wurde der Schwerpunkt auf regionale Finanzierungs- und Förderprogrammen gelegt, da hier die Möglichkeit besteht eher Einfluss zu üben als auf nationaler Ebene. Es wurden aber auch einige nationale Programme berücksichtigt, die die Beteiligung internationaler Partner ermöglichen.

In den nächsten Kapiteln werden regionale Förder- und Finanzierungsinstrumente auf regionaler Ebene für Oberösterreich und die Region Südböhmen vorgestellt, gefolgt von einem Überblick über die wichtigsten nationalen Programme. Die Darstellung der Programme basiert auf den entsprechenden Programmrichtlinien bzw. Informationen auf den Websites der Programme bzw. Programmträger. Zusätzlich wurde der tschechische Leadpartner JVTP konsultiert, um detaillierte Informationen zur Recherche und Analyse der tschechischen Förderinstrumente zu erhalten.

2. Regionale Finanzierungs- und Förderprogramme

Regionale Finanzierungs- und Förderprogramme für innovatives Unternehmertum wurden auf beiden Seiten der Grenze erfolgreich ermittelt. In Oberösterreich gibt es einen umfassenden Mix aus Finanzierungs- und Förderprogrammen zur Vereinfachung von Innovation und F&E-Aktivitäten in Unternehmen sowie eine umfassende Unterstützung für innovative Start-ups. In Südböhmen liegt der Schwerpunkt auf der Unterstützung innovativer Neugründungen, jedoch gibt es derzeit keine speziellen regionalen Förderprogramme für Forschungsaktivitäten.

Die folgenden regionalen Programme in Oberösterreich werden im Folgenden vorgestellt:

- tech2B-Inkubator-Programm
- easy2innovate
- TIM - Technologie- und Innovationsmanagement
- Programm zur Stimulierung der erstmaligen Kooperation von Oö. Unternehmen mit einer F&E-Einrichtung
- Programm zur Stimulierung von Kooperationen zur Umsetzung von kooperativen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben bzw. zur Umsetzung von kooperativen Organisationsvorhaben bei den Oö. Unternehmen
- Stimulierung / Unterstützung der Einreichung von oberösterreichischen EU-Förderungsanträgen auf Basis des EU-Rahmenprogrammes "Horizon Europe"

Für die Region Südböhmen werden folgende Programme präsentiert:

- Südböhmisches Beschleunigungsprogramm
- JIHOCZECH – Regionaler Wettbewerb für Businessideen
- JVTP Services - Trendunterstützung
- Südböhmische Business-Gutscheine

2.1. Regionale Programme in Oberösterreich

2.1.1. tech2B Inkubator Programm

Tech2b ist der Inkubator in Oberösterreich, der technologie- und designorientierte Start-ups unterstützt. Als Tech-Inkubator des Landes Oberösterreich und der

oberösterreichischen Universitäten ist tech2b eine Tochtergesellschaft von Business Upper Austria und unterstützt Gründer innovativer produktbasierter Unternehmen. Gesellschafter von tech2b sind die Business Upper Austria, Fachhochschule Oberösterreich, die Johannes Kepler Universität, die Kunstuniversität Linz und die Wirtschaftskammer Oberösterreich (WK OÖ)

Zielsetzung und Zielgruppe des Programms

Ziel des Programms ist es innovative Unternehmer auf dem Weg zu einer klaren Geschäftsidee zu unterstützen, die Gründung eines Unternehmens zu fördern und auf den wirtschaftlichen Wettbewerb vorzubereiten. Da Oberösterreich großen Wert auf technologischen Fortschritt legt und über eine starke industrielle Basis verfügt, konzentriert sich tech2b speziell auf die Entwicklung von Start-ups im Technologiesektor

Fördermaßnahmen und Antragsverfahren

Die Dienstleistungen für Existenzgründer umfassen Coaching, Mentoring, Weiterbildung und Infrastruktur sowie finanzielle Unterstützung. Diese Dienstleistungen umfassen insbesondere:

- Informationen für technologieorientierte Start-up-Unternehmen
- Unterstützung ausgewählter Start-ups bei der Umsetzung ihrer Ideen bis zur Marktreife sowie in der Wachstumsphase (High-Tech-Fonds)
- 360°-Service für Start-ups: Coaching, Mentoring, Weiterbildung, Infrastruktur und finanzielle Förderung
- Vermittlung zwischen Start-ups, etablierten Unternehmen, Business Angels und Investoren
- Unterstützung bei der Finanzierung und (strukturierten) Finanzierung sowie bei der Geschäftsmodellentwicklung (Technologie, Team, Markt, Finanzierung, Strategie)

Tech2b bietet drei Hauptprogramme an: Spin Off Consulting, Start-up Inkubation und Open Innovation (Zusammenführung von Start-ups mit großen Unternehmen aus Oberösterreich). Das Start-up-Inkubationsprogramm umfasst 3 Unterprogramme mit unterschiedlichen Unterstützungsmaßnahmen:

- Spinnen: Angebot eines Testgeländes, potenzielle Entwicklung und Strukturierung einer Start-up-Idee. Dazu gehören Future Skills Workshops & Training, Community-Treffen, Peer-Learning und der Zugang zum tech2b-Netzwerk. Außerdem ist ein 6-monatiges Coaching enthalten. Besondere Schwerpunkte: Medizintechnik, Hardware & Tourismus
- Gründen: 6 Monate Betreuung und Beratung, Infrastruktur. tech2b-Beratung und -Betreuung im Wert von 6.000 €, finanzielle Unterstützung (Zuschüsse) von 5.000 € (nicht rückzahlbar), Schulungen und Zusatzqualifikationen
- Wachsen: 40-80 Beratungsstunden mit dem Team von tech2b-Beratern & 40-80 Beratungsstunden mit 1-2 externen Beratern in einem Zeitraum von 6-12 Monaten. Wenn das Unternehmen bereits eine oder mehrere Investitionen erhalten

hat, kann die Betreuung durch einen Business Development Manager für bis zu 12 Monate finanziert werden, um an zentralen Herausforderungen zu arbeiten.

Förderanträge müssen direkt bei tech2b gestellt werden, wobei die Entscheidung im Einzelfall nach bilateralen Gesprächen mit tech2b getroffen wird. Für das Inkubationsprogramm wird ein Ausschreibungsformat angewendet.

Web: <https://www.tech2b.at/>

2.1.2. easy2innovate

Easy2innovate ist ein Förderprogramm des Landes Oberösterreich, das von Business Upper Austria umgesetzt wird, um die Wettbewerbsfähigkeit von KMU in Oberösterreich durch Forschungs- und Innovationsförderung zu fördern. Das Programm fördert insbesondere die Zusammenarbeit zwischen oberösterreichischen KMU und Forschungseinrichtungen sowie die vielversprechenden Ergebnissen in den Markt einzuführen.

Unternehmen, die am Programm easy2innovate teilnehmen, erhalten durch zwei ineinandergreifende Programmsegmente eine umfassende Unterstützung von der Produktidee bis zur Markteinführung: "easy2research" für die Durchführung von F&E-Projekten von KMU in Kooperation mit Forschungseinrichtungen und "easy2market" für die Vermarktung der durch easy2research erarbeiteten F&E-Ergebnisse.

Zielsetzung und Zielgruppe des Programms

The programme supports small R&D projects regardless of their thematic focus, which are carried out in cooperation between an Upper Austrian SME and a research institution. The project must be in the field of "industrial research" or "experimental development" and aimed at an innovative product and/or process development with significant novelty value and a low development risk. Consultation with Business Upper Austria before application is required. Eligible for support are SMEs located in Upper Austria, or SMEs that operate a site in Upper Austria and are member of the Upper Austrian chamber of commerce or the chamber of architects and engineering consultants. A medium-sized enterprise must not have completed any project with any FFG programmes (FFG is the Austrian Research Promotion Agency) by the time of application. Projects must align with the "#upperVISION2030" strategy and contribute to improving the competitiveness of the Upper Austrian economy.

Gefördert werden kleine F&E-Projekte unabhängig von ihrem thematischen Schwerpunkt, die in Kooperation zwischen einem oberösterreichischen KMU und einer Forschungseinrichtung durchgeführt werden. Das Projekt muss im Bereich "Industrielle Forschung" oder "Experimentelle Entwicklung" angesiedelt sein und eine innovative Produkt- und/oder Verfahrensentwicklung mit hohem Neuheitswert und geringem Entwicklungsrisiko zum Ziel haben. Vor der Antragstellung ist eine Rücksprache mit Business Upper Austria erforderlich. Förderungswürdig sind KMU mit Sitz in Oberösterreich bzw. KMU, die einen Standort in Oberösterreich betreiben und Mitglied der Wirtschaftskammer Oberösterreich oder der Kammer der Architekten- oder Ingenieurkonsulenten sind. Ein mittelständisches Unternehmen darf zum Zeitpunkt der Antragstellung noch kein Projekt in einem FFG-Programm abgeschlossen haben. Die Projekte müssen der Strategie "#upperVISION2030" entsprechen und zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der oberösterreichischen Wirtschaft beitragen

Fördermaßnahmen und Antragsverfahren

Für das Programm "easy2research" werden bis zu 25.000 € pro Projekt für die Umsetzung des F&E-Vorhabens eines oberösterreichischen KMU bereitgestellt. Gefördert werden F&E-Projekte mit einer Laufzeit von 4 - 12 Monaten, die in Kooperation mit einer oder mehreren F&E-Einrichtungen durchgeführt werden und auf innovative Produkt- und/oder Verfahrensentwicklungen abzielen. Dabei muss der Anteil der förderbaren projektbezogenen Kosten der F&E-Einrichtung mindestens 15 % betragen. Die zur Verfügung stehende Förderung beträgt bis zu 50 % der Projektkosten. Die Antragstellung ist laufend möglich, jedoch ist vor der Antragstellung ein Beratungsgespräch mit Business Upper Austria erforderlich.

Ziel der Programms "easy2market" ist es, die zuvor durch die Unterstützung von "easy2research" gewonnenen Ergebnisse auf den Markt zu bringen. Dabei stehen bis zu 10.000 Euro pro Projekt für die Markteinführung zur Verfügung. Gefördert werden Aktivitäten zum Markteintritt oder zur Markteinführung neuer Produkte, die auf von "easy2research" geförderten F&E-Projekten beruhen. Der Abschluss des Programms "easy2research" darf nicht länger als 3 Monate vor Antragstellung zurückliegen. Die Förderung umfasst Personalkosten, Kosten von externen Dienstleistern sowie Material und Geräte. Der maximale Fördersatz beträgt 33 % der förderfähigen Kosten, wobei externe (Beratungs-)Leistungen mit bis zu 50 % der anfallenden Kosten gefördert werden können.

Web: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/95739.html>

2.1.3. TIM – Technologie- und Innovationsmanagement

TIM – Technologie- und Innovationsmanagement ist eine regionale Technologieberatungsinitiative, die Unternehmen mit Forschungswissen, umfassender Information, Finanzierung und Coaching unterstützt, um die Entwicklung von Innovationsprojekten in oberösterreichischen Unternehmen zu fördern. Umgesetzt wird die Initiative von Business Upper Austria

Zielsetzung und Zielgruppe des Programms

TIM unterstützt Unternehmen unentgeltlich bei der Entwicklung neuer oder verbesserter Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Jährlich initiiert das Team rund 150 Technologieprojekte mit Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen. Ziel ist es insbesondere, den Wissens- und Technologietransfer zwischen oberösterreichischen KMU und der Wissenschaft zu verbessern. Um dies zu erreichen, bietet das TIM umfassende, kostenlose Beratung und Unterstützung für technische Entwicklungsprojekte oberösterreichischer Unternehmen.

Fördermaßnahmen und Antragsverfahren

Die Unterstützung umfasst kostenlose Beratungsleistungen für den Aufbau und die Umsetzung von Innovationsprojekten, Expertenberatung zu Patenten und IPR. Ein besonderer Schwerpunkt ist es, Unternehmen einen Überblick über universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie über österreichische und internationale F&E-Partner zu verschaffen, um geeignete Experten zu empfehlen und den Know-how-Transfer von der Machbarkeitsstudie bis zur Umsetzung von Projekten zu unterstützen. Die Unterstützungsmaßnahmen des TIM umfassen:

- Technologiebewertung, Patentrecherche und Beratung zu Eigentumsrechten
- Identifizierung geeigneter F&E-Partner
- Finanzierte Expertenberatungen durch F&E-Partner
- Beratung zur regionalen und nationalen Technologieförderung
- Beratung zum Schutz und zur Verwertung von Innovationen
- Fachveranstaltungen zu Technologiefragen mit F&E-Experten

Die Beratungsleistungen von TIM sind kostenlos und können jederzeit über ein Online-Formular angefordert werden.

Web: <https://www.tim.at/>

2.1.4. Programm zur Stimulierung der erstmaligen Kooperation von Oö. Unternehmen mit einer F&E-Einrichtung

Das Ziel dieses Förderprogramms ist die erstmalige Kooperation (Beratung/Auftragsforschung) von oberösterreichischen Unternehmen mit einer F&E-Einrichtung. Das Programm ist Eigentum des Landes OÖ und wird über das Programm TIM - Technologie- und Innovationsmanagement - abgewickelt

Zielsetzung und Zielgruppe des Programms

Das übergeordnete Ziel des Programms ist es, KMU durch finanzielle Unterstützung zu motivieren, Kooperationen zwischen KMU und F&E-Einrichtungen aufzubauen, um den Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und KMU zu fördern und zu unterstützen, was zu einer verbesserten Innovationsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der oberösterreichischen Wirtschaft führt.

Förderungswürdig sind KMU mit Sitz in Oberösterreich bzw. KMU, die einen Standort in Oberösterreich betreiben und Mitglied der Wirtschaftskammer OÖ oder der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten sind.

Fördermaßnahmen und Antragsverfahren

Förderfähig sind erstmalige Kooperationen in den Bereichen Beratung oder Auftragsforschung von oberösterreichischen KMU mit einer F&E-Einrichtung für:

- Erstellung eines Konzepts für die Durchführung eines F&E-Projekts mit einer F&E-Einrichtung und/oder
- Durchführung erster Umsetzungsschritte eines F&E-Vorhabens mit einer F&E-Einrichtung und/oder
- Durchführung kleinerer F&E-Projekte mit einer F&E-Einrichtung.

Die finanzielle Unterstützung deckt die von der F&E-Einrichtung in Rechnung gestellten Kosten mit einem Höchstbetrag von 100 % oder 2.000 € in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses (De-minimis). Unternehmen, die bereits einmal mit einer F&E-Einrichtung zusammengearbeitet haben, sind von der Teilnahme an dem Programm ausgeschlossen.

Das Bewerbungsverfahren ist offen für laufende Einreichungen. Ein Beratungsgespräch mit der Initiative TIM - Technologie- und Innovationsmanagement vor der Antragstellung ist erforderlich. Darüber hinaus muss die Abstimmung des geplanten F&E-Vorhabens zwischen dem Förderantragsteller und der F&E-Einrichtung über die Initiative TIM - Technologie- und Innovationsmanagement erfolgen.

Weiters muss das F&E-Vorhaben mit dem strategischen Wirtschafts- und Forschungsprogramm für Oberösterreich "#upperVISION2030" in Einklang stehen

Web: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/247636.htm>

2.1.5. Programm zur Stimulierung von Kooperationen zur Umsetzung von kooperativen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben bzw. zur Umsetzung von kooperativen Organisationsvorhaben bei den Oö. Unternehmen

Zweck des Programms ist es, Kooperationen zur Umsetzung von kooperativen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben bzw. von kooperativen

Organisationsvorhaben bei den oberösterreichischen Unternehmen durch finanzielle Unterstützung zu schaffen. Träger und Umsetzer des Programms ist das Land OÖ

Zielsetzung und Zielgruppe des Programms

Ziel des Programms ist die Initiierung und Durchführung von kooperativen Forschungs- und Entwicklungsprojekten bzw. die Durchführung von kooperativen Organisationsprojekten oberösterreichischer Unternehmen, an denen mindestens 3 Kooperationspartner beteiligt sind und deren Realisierung nachhaltig positive Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der oberösterreichischen Wirtschaft hat. Antragsberechtigt sind Unternehmen jeder Größe (Klein-, Mittel- und Großunternehmen) mit Sitz in Oberösterreich oder KMU, die einen Standort in Oberösterreich betreiben und Mitglied einer oberösterreichischen Cluster- und Netzwerkinitiative sind. Die Antragsteller müssen außerdem Mitglied der Wirtschaftskammer Oberösterreich sein.

Partner aus anderen Bundesländern Österreichs können unter bestimmten Voraussetzungen als Projektpartner in Frage kommen, sofern die übrigen Kriterien des Programmdokuments erfüllt sind. Sie erhalten jedoch keine Fördermittel aus Oberösterreich.

Fördermaßnahmen und Antragsverfahren

Damit ein Projekt für eine Förderung in Frage kommt, müssen mindestens drei Projektpartner (mindestens ein KMU), die die Anforderungen erfüllen, oder mindestens zwei Projektpartner und eine F&E-Einrichtung beteiligt sein. Jeder Projektpartner muss das "Know-how" für die Durchführung des Projekts nachweisen. Bevorzugt werden Projekte in den folgenden Bereichen: Schlüsseltechnologien, digitale Transformation, effiziente und nachhaltige Industrie und Produktion, Systeme & Technologien für den Menschen sowie vernetzte und effiziente Mobilität.

Projekte können mit bis zu 40 % der förderfähigen Kosten gefördert werden und bei Beteiligung einer F&E-Einrichtung bis zu 300.000 € erhalten. Ist keine F&E-Einrichtung Teil des Projektkonsortiums, beträgt der Fördersatz 20 % mit einem Höchstbetrag von 150 000 €. Die Förderung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt (De-minimis). Förderfähige Kosten sind Personalkosten, Kosten für externe Dienstleister sowie Materialkosten.

Einreichungen sind jederzeit möglich, die Projekte müssen mit dem strategischen Wirtschafts- und Forschungsprogramm für Oberösterreich "#upperVISION2030" übereinstimmen.

Web: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/211775.htm>

2.1.6. Stimulierung / Unterstützung der Einreichung von oberösterreichischen EU-Förderungsanträgen auf Basis des EU-Rahmenprogrammes "Horizon Europe"

Within the Expanding Horizon Europe programme (German: "Stimulierung / Unterstützung der Einreichung von oberösterreichischen EU-Förderungsanträgen auf Basis des EU-Rahmenprogrammes "Horizon Europe" (Expanding Horizon Europe)), the state government of Upper Austria supports the submission of applications of Upper Austrian companies and research institutions for the current EU research and innovation framework programme "Horizon Europe".

Im Rahmen des Programms "Expanding Horizon Europe" unterstützt das Land Oberösterreich die Einreichung von Anträgen oberösterreichischer Unternehmen und Forschungseinrichtungen für das aktuelle EU-Forschungs- und Innovationsrahmenprogramm "Horizon Europe".

Zielsetzung und Zielgruppe des Programms

Ziel des Förderprogramms ist die (teilweise) Abdeckung von Kosten, die durch die Erstellung eines EU-Förderantrags (proposal) auf Basis des EU-Rahmenprogramms "Horizon Europe" entstehen. Antragsberechtigt sind kleine, mittlere und große Unternehmen sowie F&E-Einrichtungen, die in Oberösterreich ansässig sind oder einen Standort in Oberösterreich betreiben und ein Projekt in Horizon Europe in koordinierender Funktion einreichen,

Fördermaßnahmen und Antragsverfahren

Die Landesförderung unterstützt Koordinatoren bei den vorbereitenden Arbeiten zur Erstellung eines Antrags für ein konkretes Projekt im EU-Rahmenprogramm Horizon Europe. Über die Einreichung kann ein Zuschuss zu den Ausgaben im Zusammenhang mit dem Antragsverfahren beantragt werden, der maximal 25.000 € beträgt.

Förderfähig sind Projekte, für die ein Unternehmen oder eine F&E-Einrichtung einen EU-Förderantrag auf Basis einer offenen Ausschreibung des EU-Rahmenprogramms "Horizon Europe" gestellt hat. Die Projektkoordination (Projektplanung/Projektdurchführung) muss in Oberösterreich angesiedelt sein. Erforderlich ist auch ein Proposal Check, der vor der Einreichung des EU-Förderantrags bei der FFG oder Business Upper Austria absolviert werden muss.

Unternehmen werden mit einem Zuschuss von 10.000 € unterstützt. Wenn der festgelegte Gesamtschwellenwert während des Antragsverfahrens erreicht wird, wird ein zusätzlicher Bonus von 15.000 € gewährt. F&E kann nur dann mit 25.000 € gefördert werden, wenn der Vorschlag den festgelegten Gesamtschwellenwert erreicht. Für niedrigschwellige Instrumente und Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen (EIC Accelerator und Eurostars-3) wird der Förderwert um 50 % reduziert.

Der Antrag muss spätestens einen Monat nach Einreichung des EU-Förderantrags (Vorschlag) eingereicht werden.

Web: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/119127.htm>

2.2. Regionale Förderprogramme in Südböhmen

2.2.1. Südböhmisches Beschleunigungsprogramm

Das Südböhmische Beschleunigungsprogramm (Jihočeský akcelerační program) ist ein Subventionsprogramm, das neu entstehenden innovativen Unternehmen aus der Region Südböhmen Unterstützung bietet, um die Anlaufkosten zu decken, die zur Erzielung der ersten Umsätze des Unternehmens führen, insbesondere den Erwerb von Investitions- oder Nichtinvestitionsgütern, den Erwerb von Dienstleistungen, Personalkosten, Gemeinkosten oder Mehrwertsteuerausgaben. Das Programm wird von der Regionalverwaltung Südböhmens und über den Südböhmischen Wissenschafts- und Technologiepark (Jihočeský vědeckotechnický park, JVTP) finanziert.

Zielsetzung und Zielgruppe des Programms

Ziel des südböhmischen Beschleunigungsprogramms ist es, die Beschleunigung der Geschäftstätigkeit von neuen Unternehmern und Start-ups aus der südböhmischen Region zu unterstützen und zur Entwicklung der Unternehmensbasis in der südböhmischen Region beizutragen, um ein günstiges Umfeld für neu entstehende Unternehmen und Start-ups zu schaffen, die Wettbewerbsfähigkeit der aufstrebenden Unternehmen zu fördern und ihr Wertschöpfungs- und Innovationspotenzial zu steigern.

Gefördert werden kleine und mittlere Unternehmen aus der Region Südböhmen (die mindestens eine Niederlassung in der Region haben müssen) mit einer Unternehmensgeschichte von weniger als 3 Jahren. Außer den EU-Vorschriften gibt es keine sektoralen Beschränkungen.

Fördermaßnahmen und Antragsverfahren

Das südböhmische Beschleunigungsprogramm ist ein Subventionsprogramm, das aufstrebende Unternehmen finanziell unterstützt, die das Geld zur Beschleunigung ihrer Geschäftstätigkeit nutzen können. Der Höchstbetrag der Subvention beträgt 75 % der förderfähigen Ausgaben und kann bis zu 150.000 CZK betragen. Der Mindestbetrag des Gutscheins beträgt 50.000 CZK.

Die Antragstellung erfolgt über ein Online Formular, in dem die Antragsteller ihre Geschäftsidee durch kurze Angaben zu den Geschäftsaktivitäten, eine Projektbeschreibung (einschließlich Aktivitäten und Meilensteine), die förderfähigen Kosten und den Nutzen des Projekts für den Antragsteller und die Region erläutern müssen. Außerdem müssen die Antragsteller einen Projektzeitplan und ein Projektbudget sowie ein Lean Canvas einreichen.

Die letzte Ausschreibung wurde 2022 eröffnet, wobei der Zeitrahmen für die Annahme von Anträgen auf Förderung vom 1.6.2022 bis zum 15.10.2022 reicht. Insgesamt wurden für das Programm Mittel in Höhe von 800.000 CZK bereitgestellt. Die nächste Ausschreibung ist derzeit für das erste Quartal 2023 geplant.

Web: <http://www.jvtp.cz/jihocesky-akceleracni-programme>

2.2.2. JIHOCZECH – Regionale Wettbewerb für Businessideen

JIHOCZECH ist ein regionaler Wettbewerb für Geschäftsideen in der Region Südböhmen, bei dem die Teilnehmer die Möglichkeit haben, ihre Geschäftsideen mit Hilfe von Coaches, Mentoren und anderen Experten über einen Zeitraum von sechs Monaten zu entwickeln und sie anschließend bei der Abschlussveranstaltung vor einer Jury und potenziellen Investoren zu präsentieren. Das Programm wird von der Regionalverwaltung Südböhmens über den Südböhmischen Wissenschafts- und Technologiepark (Jihočeský vědeckotechnický park, JVTP) durchgeführt.

Zielsetzung und Zielgruppe des Programms

Das Programm zielt darauf ab, neue Unternehmer und neue Ideen bestehender KMU durch einen Wettbewerb zu unterstützen, der eine Reihe kostenloser Seminare und individueller Beratungen anbietet, um Ideen in Geschäftspläne zu verwandeln und die Entwicklung zu einem erfolgreichen Unternehmen weiter zu unterstützen. Der Wettbewerb richtet sich an Personen ab 16 Jahren mit neuen Geschäftsideen. Die Teilnehmer müssen bereits ein Unternehmen in der Region Südböhmen gegründet haben oder beabsichtigen, ihre Geschäftsidee in der Region Südböhmen umzusetzen (Bedingung ist nicht die vergebene ID-Nummer). Auch eine bereits realisierte Geschäftsidee kann am Wettbewerb teilnehmen, allerdings darf mit der Umsetzung nicht früher als ein Jahr vor der Bekanntgabe des laufenden Wettbewerbsjahres begonnen worden sein. Um diese Bedingung zu erfüllen, muss der Wettbewerbsteilnehmer eine eidesstattliche Erklärung über die Dauer der Umsetzung seiner Wettbewerbsidee vorlegen. Der Wettbewerb ist thematisch nicht beschränkt und es können im Grunde alle Arten von Geschäftsideen eingereicht werden

Fördermaßnahmen und Antragsverfahren

Die Unterstützung erfolgt durch Coaching, Mentoring und Beratung in verschiedenen Bereichen wie Buchhaltung, Finanzierung, IT, rechtliche und steuerliche Aspekte, Unternehmensplanung durch Workshops und Fokusgruppen sowie Einzelberatungen und Proben für die öffentliche Präsentation. Die Teilnehmer erhalten 4 - 5 Monate Coaching, Mentoring und Weiterbildung einschließlich Einzelberatungen. In der Abschlussveranstaltung des Geschäftsideenwettbewerbs wählt eine Jury, die sich aus Vertretern der Region Südböhmen, des JVTP, der JHK (Südböhmische Handelskammer), der Czechinvest und anderen zusammensetzt, die drei besten Projekte aus und prämiert sie mit Finanz- und Zusatzleistungen, die da wären:

1. Platz (30.000 CZK): kostenlose Nutzung eines Gemeinschaftsbüros, von Besprechungsräumen oder eines Vortragssaals in den Räumlichkeiten des JVTP für einen Zeitraum von 6 Monaten, Wirtschafts-, Finanz-, Buchhaltungs- und Business-Marketing-Beratung sowie Bekanntmachung durch Anzeigen im regionalen Nachrichtenportal

2. Platz (20.000 CZK): kostenlose Nutzung der Besprechungsräume oder des Hörsaals in den Räumlichkeiten des JVTP für einen Zeitraum von 6 Monaten, Wirtschafts-, Finanz-, Buchhaltungs- und Business-Marketing-Beratung sowie Exposition durch Anzeigen im regionalen Nachrichtenportal

3. Platz (10.000 CZK): kostenlose Nutzung der Besprechungsräume oder des Hörsaals in den Räumlichkeiten des JVTP für einen Zeitraum von 3 Monaten, Wirtschafts-, Finanz-, Buchhaltungs- und Business-Marketing-Beratung sowie Exposition durch Werbung im regionalen Nachrichtenportal

Die Bewerbung für den Wettbewerb erfolgt über ein einfaches Online-Formular, in dem die Bewerber ihre Basisinformationen angeben und unterstützende Dokumente einreichen. Das Bewerbungsverfahren wird jedes Jahr im Sommer eröffnet und kann bis September durchgeführt werden. Im Anschluss daran beginnt das Jihoczech Startup Camp, eine intensive zweitägige Veranstaltung mit Menschen aus der Praxis, bei der sich die Teilnehmer auf eine einfache Definition der Idee, ihren einzigartigen Wert für den Kunden, die technischen Möglichkeiten ihrer Lösung und die schrittweise Umsetzung konzentrieren. An das Startup Camp schließt sich eine Reihe von Fachseminaren mit erfahrenen Mentoren an, um die Geschäftsidee in einen Businessplan zu verwandeln. Der Wettbewerb umfasst auch ein effektives Präsentationstraining, und die Finalisten präsentieren ihre Geschäftsideen vor einer professionellen Jury, potenziellen Partnern und Investoren.

Web: www.jihoczech.cz

2.2.3. JVTP Services - Trendunterstützung

Das Programm "JVTP Services - Supporting Trends" (kurz PoTr) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen und Selbstständige mit Sitz oder Betriebsstätte in der Region Südböhmen durch vergünstigte Fachberatung durch externe Experten. Das Programm ist Eigentum des Ministeriums für Handel und Wirtschaft und wird über den Südböhmischen Wissenschafts- und Technologiepark durchgeführt.

Zielsetzung und Zielgruppe des Programms

Ziel des Programms ist die Intensivierung der innovativen Aktivitäten von Unternehmen bei der Umsetzung strategischer Veränderungen, der Optimierung von Unternehmensprozessen und deren schrittweiser Digitalisierung sowie der Einführung von Industrie 4.0-Elementen in die Unternehmenspraxis. Förderfähig sind kleine und mittlere Unternehmen aus der Südböhmischen Region (Voraussetzung ist, dass sie mindestens eine Niederlassung in der Region haben).

Die Outputs/Ergebnisse der erbrachten Dienstleistungen sollen den Begünstigten helfen, einen spezifischen Bedarf für die weitere Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeit zu lösen, den sie aus verschiedenen Gründen (z. B. fehlende Fachkenntnisse und Fähigkeiten, unzureichende Ausstattung, unzureichende Erfahrung für eine neue

Geschäftsausrichtung) nicht eigenständig mit ihren eigenen Kapazitäten lösen können.

Fördermaßnahmen und Antragsverfahren

Der Fördersatz ist ein Zuschuss in Höhe von maximal 75 % der gesamten förderfähigen Ausgaben für die erbrachten Expertenleistungen und kann zwischen 50.000 und 250.000 CZK betragen. Die geförderten Aktivitäten und Beratungsbereiche können Folgendes umfassen:

- Strategisches Management und Innovationsmanagement
- Strategische Beratung bei der Erschließung neuer Märkte
- Schutz und Verwertung von Rechten an geistigem Eigentum
- Validierung von Geschäftsmodellen
- Entwicklung des Managements von Unternehmensprozessen mit dem Ziel der Optimierung und der fortschreitenden digitalen Transformation
- Geschäfts- und Marketingstrategien
- Beratung zu Design- oder Konstruktionsprozessen mit Schwerpunkt auf der Einführung von Industrie 4.0-Elementen in die Unternehmenspraxis

Das Bewerbungsverfahren ist in 2 Phasen unterteilt: In der ersten Stufe füllen die Antragsteller ein Online-Formular aus, das am Tag der Antragsöffnung veröffentlicht wird, in der zweiten Stufe benennt der Fördergeber ein Beratungsteam, das eine kostenlose Beratung durchführt: Gemeinsam mit den bevollmächtigten Vertretern des Antragstellers findet ein Gespräch von maximal 5 Stunden statt, in dem Inhalt, Umfang und Ergebnisse der gewünschten Expertenleistung detailliert festgelegt werden. Das Ergebnis der Beratung ist ein konkretes Angebot für den vergünstigten Expertendienst, in dem das Expertenteam, der Umfang des Dienstes in der erwarteten Struktur, der Stundensatz des Dienstes, die erwarteten Ergebnisse und das Budget für den erbrachten Dienst, einschließlich der Festlegung der Höhe der Unterstützung, angegeben werden

Das Programm, das am 1.2.2021 angekündigt wurde und derzeit bis zum 31.1.2023 (oder bis zur Ausschöpfung der Programmmittel) läuft, verfügt über ein Budget von 1.275.000 CZK. Die Umsetzung der Projekte muss bis zum 31.5.2023 erfolgen.

Web: www.inovoucher.cz/potr

2.2.4. Südböhmische Business-Gutscheine

Die südböhmischen Unternehmensgutscheine sind ein einfaches Subventionsprogramm, das kleine und mittlere Unternehmen aus der Region Südböhmen beim Kauf von Dienstleistungen von Wissensanbietern aus der gesamten Tschechischen Republik unterstützt, entweder von Forschungseinrichtungen oder südböhmischen Kreativen. Das Programm wird von der Regionalverwaltung Südböhmens über den Südböhmischen Wissenschafts- und Technologiepark umgesetzt.

Zielsetzung und Zielgruppe des Programms

Das Ziel der südböhmischen Business-Gutscheine besteht in erster Linie darin, die Unternehmensbasis der Region zu entwickeln und ihr Innovationspotenzial durch den Aufbau einer gegenseitigen interdisziplinären Zusammenarbeit zu erhöhen. Die Unternehmen können den Gutschein nutzen, um wissensbasierte Dienstleistungen zu erwerben, die für das Unternehmen neu sind, um einen spezifischen Bedarf im Zusammenhang mit der Entwicklung der Unternehmenstätigkeit des Antragstellers zu decken. Im Folgenden sind die Kategorien der geförderten und nicht geförderten Aktivitäten aufgeführt.

Kleine und mittlere Unternehmen aus der Region Südböhmen (die mindestens eine Niederlassung in der Region haben müssen) sind förderfähig, und es gibt außer den EU-Verordnungen keine sektoralen Beschränkungen.

Fördermaßnahmen und Antragsverfahren

Es gibt zwei Unterstützungsmaßnahmen: "Innovationsgutscheine" für den Erwerb von Innovationsdienstleistungen von Forschungseinrichtungen in der gesamten Tschechischen Republik und "Kreativgutscheine" für den Erwerb von Kreativdienstleistungen von Kreativschaffenden aus der Region Südböhmen. Anbieter von wissensbasierten Dienstleistungen im Rahmen des südböhmischen Unternehmensgutscheinprogramms sind Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der Tschechischen Republik. Die Liste der Forschungseinrichtungen, die berechtigt sind, Dienstleistungen im Rahmen des Programms Südböhmische Unternehmensgutscheine anzubieten, wird vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MEST) verwaltet. Darüber hinaus kommen Kreative in der Südböhmischen Kreativgalerie, die von der Abteilung für Kultur und Denkmalpflege der Südböhmischen Regionalverwaltung verwaltet wird, als Dienstleistungsanbieter in Frage.

Die Höhe des Business-Gutscheins beträgt maximal 75 % der förderfähigen Ausgaben und kann bis zu 150.000 CZK (Innovationsgutschein) oder 75.000 CZK (Kreativgutschein) betragen. Der Mindestbetrag des Gutscheins beträgt 50.000 CZK bzw. 30.000 CZK.

Die Bewerbung erfolgt über ein Online-Formular, in dem die Bewerber ihre Idee formulieren und einen Wissensanbieter auswählen müssen. Die letzte Ausschreibung des Programms wurde 2021 mit einem Budget von 2.000.000 CZK eröffnet. Im Jahr 2022 gab es keine Aufforderung und derzeit sind keine weiteren Aufforderungen geplant.

Web: www.inovoucher.cz/vouchery

2.3. Regionalübergreifende Programme

2.3.1. Grenzüberschreitender Ideen- und Gründerwettbewerb der Region Oberösterreich & Südböhmen

Der grenzüberschreitende tschechisch-österreichische Wettbewerb für Geschäftsideen und Start-ups, genannt Crossborder Start-up & Idea Contest, wurde 2022 zum ersten Mal ausgeschrieben. Der Wettbewerb wird in Zusammenarbeit mit der Region Südböhmen und Oberösterreich durchgeführt, mit professioneller Unterstützung des Wissenschafts- und Technologieparks JVTP und des oberösterreichischen Inkubators tech2b

Zielsetzung und Zielgruppe des Programms

Im Rahmen dieses Wettbewerbs werden Start-ups und Ideen aus Oberösterreich und der Region Südböhmen gesucht, die zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele beitragen und Entwicklungspotenziale für Gemeinden und Regionen aufgreifen oder nutzen. Das Programm bietet die Möglichkeit, sowohl von der oberösterreichischen als auch von der südböhmischen Landesregierung Unterstützung für die Umsetzung nachhaltiger Ideen und Themen mit hoher Zukunftsrelevanz zu erhalten

Die Projekte müssen in den Regionen Oberösterreich oder Südböhmen umgesetzt werden und die TeilnehmerInnen müssen in Oberösterreich oder der Region Südböhmen ansässig sein (Registrierung des Firmensitzes oder des voraussichtlichen Geschäftssitzes in der Anfangsphase der Idee). Die Zulassung zum Start-up Contest erfolgt nach der Klassifizierung der 17 Sustainable Development Goals der UNO. Die Bewertungskriterien konzentrieren sich auf den Einfluss des Start-ups bzw. der Idee auf die nachhaltige Entwicklung der Regionen sowie auf die Wahrscheinlichkeit der Umsetzung des Projekts.

Fördermaßnahmen und Antragsverfahren

Der Wettbewerb wird in zwei Kategorien ausgeschrieben: START-UP und IDEA. In der Kategorie START-UP werden Start-ups (max. 5 Jahre) mit innovativen Produkten oder Dienstleistungen ausgezeichnet, die das Potenzial haben, nachhaltige, regionale Entwicklungen zu fördern. In der Kategorie IDEA werden neuartige Geschäftsideen oder Projekte von Teilnehmern ausgezeichnet, die noch kein Unternehmen gegründet haben, aber das Potenzial haben, ein Unternehmen zu gründen. Außerdem wird das Projekt mit der größten grenzüberschreitenden Wirkung ausgezeichnet (aus beiden Kategorien).

Die Gewinner jeder Kategorie erhalten 10.000 €, um ihr Projekt zu starten oder zu beschleunigen, sowie zusätzlich 5 Stunden Coaching (durch tech2b oder JVTP), um ein Proof of Concept in einer Region oder Gemeinde zu entwickeln.

Nach der ersten Bewerbung per Post und der Erstellung eines Pitch Decks werden die Finalisten für die Wettbewerbe ausgewählt, gefolgt von Workshops zur Ideenentwicklung, Coaching und Pitch-Training, bevor das Finale in Form des Start-up-Wettbewerbs und des abschließenden Pitch-Events stattfindet.

3. Nationale Programme

Es gibt mehrere Möglichkeiten für internationale Kooperationen im Rahmen nationaler Förderprogramme und Forschungs- und Innovationsförderungsagenturen. Dies kann bei bilateralen Ausschreibungen, multinationalen Netzwerken oder mehrjährigen Rahmenprogrammen der Fall sein, die die internationale Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und/oder F&E-Einrichtungen unterstützen. Mehrere nationale Programme erlauben auch die Beteiligung ausländischer Partner an Projektkonsortien. Auf beiden Seiten der Grenze unterstützen die Forschungsförderungsagenturen in Österreich und der Tschechischen Republik Forschungs- und Universitätsinstitute, Unternehmen und andere Organisationen beim Auf- und Ausbau von Kooperationsbeziehungen mit Partnern aus dem Ausland.

3.1. Nationale Programme in Österreich

3.1.1. FFG – Basisprogramme

Das Allgemeine Programm ist das wohl wichtigste F&E-Förderprogramm der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG). Das Programm folgt einem Bottom-up-Prinzip, ist offen für alle Wirtschaftszweige und Forschungsthemen und förderfähig für Unternehmen und Projekte jeder Größe.

Das Allgemeine Programm zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen mit Sitz in Österreich durch die Förderung der Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen zu stärken. Es steht KMU, Großunternehmen und Start-ups offen, die in Österreich ansässig sind oder einen Standort in Österreich betreiben und innovative F&E-Projekte durchführen.

Die Förderung von Kooperationsprojekten ist möglich und internationale Partner können sich auf zwei Arten beteiligen:

Konsortium in internationalen Programmen (z.B. EUREKA, ERA-NET): Die österreichischen Partner stellen einen Projektantrag bei der FFG und erläutern darin die internationale Zusammenarbeit. In den meisten Fällen ist auch ein Förderantrag auf internationaler Ebene erforderlich.

Finanzierung von Drittkosten für F&E-Leistungen der Partner, die von österreichischen Unternehmen eingekauft werden.

Die Förderung beträgt bis zu 50 % (bei Start-ups bis zu 70 %) der gesamten förderbaren Projektkosten, wobei die FFG eine Kombination aus mehreren Finanzierungsinstrumenten - wie Zuschüsse sowie zinsgünstige Darlehen - zur Unterstützung der Projekte einsetzt. Förderbare Kosten sind alle Ausgaben, die in unmittelbarem Zusammenhang mit den geförderten Forschungsaktivitäten anfallen. Gefördert werden Personalkosten, Investitionen in die Forschungsinfrastruktur und sonstige Kosten (Dienstleistungen Dritter, Sachkosten, Reisekosten, Patentanmeldekosten).

Das Antragsverfahren ist als laufender Einreichprozess organisiert und die Projektbewertungen werden von ExpertInnen der FFG durchgeführt. Während der gesamten Förderungsdauer wird das Projekt begleitet, um einen möglichst effizienten Ablauf zu ermöglichen.

Web: <https://www.ffg.at/en/programme/general-programme>

3.1.2. COIN: Cooperation and Innovation Ausschreibung

COIN - Cooperation and Innovation ist ein Programm der FFG zur Förderung des Technologietransfers im Rahmen von Unternehmenskooperationen und damit zur Steigerung des Innovationsniveaus von Unternehmen und zur Stärkung ihrer Kooperationsfähigkeit. Der Schwerpunkt liegt auf outputorientierten Kooperationsprojekten zur Entwicklung und Verbesserung innovativer Produkte und Prozesse.

Coin soll dazu beitragen die Innovationsleistung Österreichs durch Verbesserung und Ausweitung des Wissenstransfers in Innovationen zu fördern. Im Mittelpunkt der COIN-Förderung "KMU-Innovationsnetzwerke" steht der Aufbau von Innovationsnetzwerken aus mehreren Konsortialpartnern, d.h. zwischen Unternehmen (insbesondere KMU), Forschungs- und Wissensverbreitungseinrichtungen und anderen nicht-wirtschaftlichen Institutionen, in denen durch Technologie- und Wissenstransfer innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen neu entwickelt werden.

Auf Basis von COIN SME Innovation Networks führt die FFG gemeinsam mit anderen europäischen Förderstellen im Rahmen von IraSME auch transnationale Ausschreibungen durch. IraSME fördert den Auf- und Ausbau von transnationalen Unternehmenskooperationen mit Netzwerkcharakter, im Rahmen derer konkrete FEI-Projekte umgesetzt werden.

Förderbare Kosten sind Personalkosten und sonstige projektbezogene direkte Kosten, die maximale Fördersumme für "KMU-Innovationsnetzwerk"-Projekte (und damit IRaSME-Projekte in Österreich) beträgt 500.000 €. Für IRaSME-Projekte müssen AntragstellerInnen einen Antrag auf nationaler Ebene bei der FFG einreichen (zusätzlich zum "IRaSME-Antragsformular"), mindestens ein Konsortium aus 3 Unternehmen, mit mindestens 2 KMU aus mindestens 2 teilnehmenden Ländern/Regionen.

Web: <https://www.ffg.at/programmem/coin-cooperation-and-innovation> &
<https://www.ira-sme.net/case-studies/austria/>

3.1.3. FFG Innovationsgutschein

Der Innovationsgutschein ist ein Förderinstrument der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG, das kleinen und mittleren Unternehmen in Österreich den Einstieg in laufende Forschungs- und Innovationsaktivitäten erleichtern soll, indem es die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen unterstützt.

Das Programm ist offen für KMU und Start-ups und deren Projekte in allen Technologiefeldern und Branchen, aber auch Querschnittsthemen. Finanzielle Unterstützung (Förderquote max. 80 % bzw. 10.000 €) erhalten Unternehmen, die diese bei Forschungseinrichtungen für die Durchführung von Innovationsdienstleistungen (Potenzialanalyse, Erstellung von F&E-Projekten, Konzepten) einsetzen können. Förderfähig sind forschungsbasierte Ideenstudien (z.B. Konzeptentwicklung & Vor- und Begleitstudien), Recherchen zur Umsetzung innovativer Ideen, vorbereitende Arbeiten für Forschung, Entwicklung und Innovation eines Projektes (u.a. Analysen zur Vollständigkeit technischer Lösungsansätze sowie deren Ausarbeitung) und Unterstützung bei der Prototypenentwicklung & Konzepten für das technische Innovationsmanagement (Proof-of-Concept).

Web: <https://www.ffg.at/en/en/programme/innovation-voucher>

3.2. Nationale Programme der Tschechischen Republik

3.2.1. TA CR: DELTA 2 Programm

Die Technologieagentur der Tschechischen Republik (TA CR) ist der wichtigste Anbieter staatlicher Mittel für Forschung und Innovation in der Wirtschaft in der Tschechischen Republik. Das "DELTA 2 Förderprogramm für angewandte Forschung, experimentelle Entwicklung und Innovation" der TA CR zielt auf die bilaterale internationale Zusammenarbeit in angewandter Forschung, experimenteller Entwicklung und Innovation zwischen tschechischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen und ihren ausländischen Partnern ab.

Das Programm unterstützt gemeinsame Projekte tschechischer Unternehmen und Forschungseinrichtungen und ausländischer Teilnehmer, wobei die Unterstützung ausländischer Technologie- und Innovationsagenturen oder anderer ähnlicher Einrichtungen erwartet wird (aber nicht zwingend erforderlich ist). Die geförderten Projekte sollen auf spezifische Ergebnisse in der angewandten Forschung abzielen, d.h. zum Erwerb neuer Erkenntnisse und Fähigkeiten für die Entwicklung neuer oder wesentlich verbesserter Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen führen. Das Programm selbst hat jedoch keinen thematischen Schwerpunkt, sondern die Themen der gemeinsamen Projekte können ad hoc in einzelnen Aufrufen zur Einreichung von Vorschlägen festgelegt werden.

Das Programm konzentriert sich auf die Zusammenarbeit mit Partnern vor allem außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) bzw. auf Nicht-EU-Länder in Asien, Süd- und Nordamerika. In der letzten 4. Ausschreibung des Programms kamen die ausländischen Partnerorganisationen aus Brasilien, China, der Republik Korea, Nigeria, Kanada, den USA, Taiwan und Israel.¹

Web: <https://www.tacr.cz/en/delta-2-programme/>

¹ <https://www.tacr.cz/en/4th-call-for-proposal/>

3.2.1.1. TA CR: KAPPA Programm

Das "KAPPA-Förderprogramm für angewandte Forschung, experimentelle Entwicklung und Innovation" der Technologieagentur der Tschechischen Republik, das von der EUA und norwegischen Zuschüssen kofinanziert wird, zielt im Allgemeinen darauf ab, die internationale Zusammenarbeit zwischen tschechischen Einrichtungen und Partnern aus Norwegen, Island und Liechtenstein in der angewandten Forschung zu unterstützen und die Verbindungen zwischen Forschungseinrichtungen und der Industrie (hauptsächlich mit Unternehmen) zu fördern. Das Programm zielt darauf ab, die Entwicklung von Wissen auf der Grundlage von Forschung durch internationale Zusammenarbeit im Bereich der angewandten Forschung zu stärken.

Das Programm richtet sich sowohl an industrielle Forschungsprojekte (die auch die notwendigen Aktivitäten in der orientierten Grundlagenforschung umfassen) als auch an die Unterstützung von Projekten, die überwiegend auf experimentelle Entwicklung ausgerichtet sind. Ein besonderes Ziel ist die Unterstützung von Projekten zur Kohlenstoffabscheidung und -speicherung, für die ein zusätzliches Budget zur Finanzierung von Projekten bereitgestellt wird (28 % der norwegischen Zuschüsse). Gefördert werden gemeinsame Projekte, die von Antragstellern aus der Tschechischen Republik, Norwegen, Island und Liechtenstein durchgeführt werden.

Web: <https://www.tacr.cz/en/kappa-programme/>

3.2.2. TA CR: ERA-NET Co-Förderung & Europäische Partnerschaften

ERA-NET und europäische Partnerschaften bieten Förderorganisationen aus einzelnen EU-Mitgliedstaaten, assoziierten Ländern und auch einigen außereuropäischen Ländern die Möglichkeit, gemeinsame internationale Ausschreibungen zu verschiedenen vereinbarten Themen zu starten. Die TA CR (wie auch die FFG auf österreichischer Seite) unterstützt solche ERA-NET-Ausschreibungen und beteiligt sich an offenen gemeinsamen Ausschreibungen in Bereichen wie Biodiversität und Klima, saubere Energiewende, Wasserverschmutzung, Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), nicht-landwirtschaftliche Rohstoffe und innovative Materialien.

Die Zuweisung von TA CR für einzelne gemeinsame Aufforderungen ist unterschiedlich hoch, beläuft sich jedoch häufig auf etwa 1 Mio. EUR, wobei der maximale Fördersatz 70 - 100 % der förderfähigen Projektkosten für den tschechischen Teil des Projekts beträg.

Web: <https://www.tacr.cz/en/era-net-cofunds/>

3.2.2.1. Operatives Programm der Technologien und Anwendung für die Wettbewerbsfähigkeit (OP TAC) 2021 – 2027

Das operationelle Programm Technologien und Anwendungen für die Wettbewerbsfähigkeit 2021-2027 ist das Flaggschiffprogramm der tschechischen Regierung zur Unterstützung von Unternehmen im Programmzeitraum 2021-2027 des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Die Verwaltungsbehörde des OP TAC ist das Ministerium für Industrie und Handel der Tschechischen Republik (MIT). Die Agentur für Unternehmen und Innovation (API) fungiert als zwischengeschaltete Stelle.

Antragsteller können die Mittel zur Kofinanzierung von Unternehmensprojekten in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Innovation, Digitalisierung und digitale Infrastruktur, Unternehmensentwicklung, intelligente und nachhaltige Energie, Kreislaufwirtschaft oder saubere Mobilität nutzen. OP TAC ist auch das nationale Förderprogramm, das tschechischen Antragstellern für die Teilnahme an IraSME-Projekten bzw. an Ausschreibungen mit internationalen Projektpartnern zur Verfügung steht.

Web: <https://www.agentura-api.org/en/op-tak/>